

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 91 (1984)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wir uns zur Zeit auf einem durchschnittlich 15–20% höheren Preisniveau als im Januar 1984. Auf Grund der Marktbeobachtungen der letzten 1–2 Monate, ist kein merkliches Zurückgehen der Wollpreise zu erwarten. Das Preisniveau für 1985 dürfte nun etwa gegeben sein.

#### *Australien*

Feine Wollen zeigen starke Nachfrage, es werden nahezu unlimitierte Preise bezahlt. Die AWC übernahm in den letzten 3 Wochen durchschnittlich 28–33% des Wollangebotes. Offeriert wurden pro Woche um 140 000 Ballen. Als Hauptkäufer traten auf: Japan, Russland, Ost-Europa und die einheimische Industrie.

#### *Südafrika*

In Südafrika herrscht die gleiche Situation wie in Australien. Auch hier werden feine Wolltypen ausgesprochen teuer gehandelt. Der Woolboard muss allerdings bedeutend weniger übernehmen als die AWC; im Durchschnitt um 10%. Hier beläuft sich das Angebot pro Woche auf rund 20 000 Ballen.

#### *Neuseeland*

In der zweiten September-Hälfte sprach man von sehr günstigen Einkaufsmöglichkeiten. Dies änderte aber rasch und zwischenzeitlich erhöhten sich die Preise um 2–4%. Der Markt zeigt sich eher fest und belebt. Hauptkäufer waren: China, Ost-Europa, Japan und ebenfalls die lokale Industrie.

#### *Südamerika*

In der letzten September-Woche konnten verschiedene Umsätze getätigt werden. Das Preisniveau pendelte sich auf einem etwas freundlicherem Niveau ein. Man war der Meinung, dass nun regelmässige Geschäfte folgen würden. Die letzten zwei Wochen zeigten dann allerdings, dass einerseits der hohe Dollar hemmend wirkte und auf der anderen Seite das grosse Interesse der Chinesen die Ablader zur Zurückhaltung stimulieren. In Südamerika ist die Situation noch immer undurchsichtig, viel wird davon abhängen, was für Mengen die Handelsdelegation aus China in die Bücher schreiben wird.

#### *Mohair*

Das Interesse an Mohair hat wieder zugenommen und die Preise reagierten wieder entsprechend. Am Kap wird nahezu das ganze Angebot an den Mann gebracht, Adults stehen +3%, Kids +5% und Young Goats +5–7,5% gegenüber dem letzten Bericht. Das Preisniveau in Südafrika liegt weiterhin unter der Basis von Texas und der Türkei. Argentinien kann nicht konkurrenzfähig anbieten; somit konzentriert sich das Interesse auf Kap-Provenienzen. Für die kommenden Auktionen wird weiterhin gutes Interesse erwartet.

An

## Literatur

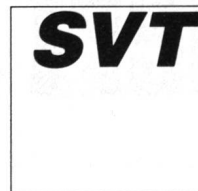
### **Aktualisierte Neuauflage der «Geschichte der Datenverarbeitung»**

1983 erschien erstmals die vom EDV-Journalisten Robert Weiss verfasste «Geschichte der Datenverarbeitung». Anschaulich und in leichtverständlicher Sprache wurde darin die Entwicklung der Datenverarbeitung von 5000 v.Chr. bis 1983 geschildert. Die reich bebilderte Broschüre wurde zu einem eigentlichen Standardwerk, das häufig zu Unterrichtszwecken verwendet wurde.

Nachdem die 1. Auflage bald vergriffen war, hat die anhaltende Nachfrage nun dazu geführt, dass wiederum unter dem Patronat des EDV-Herstellers Sperry eine zweite, aktualisierte Auflage erscheint.

Robert Weiss hat die Gelegenheit genutzt, kleinere Fehler der 1. Auflage zu bereinigen und die neuesten Entwicklungen miteinzubeziehen.

Die 40seitige A5-Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr von Fr. 5.– (Schulrabatt 20%) bezogen werden bei Sperry AG, Postfach, 8021 Zürich.



**Schweizerische Vereinigung  
von Textilfachleuten**

### **Herbstexkursion des SVT im Vorarlberg, 11./12. 10. 1984**

Gut 100 Teilnehmer liessen es sich nicht nehmen, an diesem schönen Morgen nach St. Margrethen zu fahren. Man hatte ein Plänli bekommen und der Parkplatz war gut zu finden.

Alte Bekannte wurden begrüsst und nach kurzer Zeit hielt die gute Laune Einzug. Ein Schwatz hier, ein Grüezi da, und schon hiess es: Einsteigen, wir fahren ins «Ländle». Nach kurzer Fahrt erreichten wir den 1. Halt gemäss Programm, den Gasthof Krone in Dornbirn, wo wir alle bestens und zügig gepflegt wurden. SVT-Präsident Xaver Brügger begrüsst die erwartungsfrohen Teilnehmer, sowie die anwesenden Herren der Betriebe, welche zur Besichtigung eingeladen hatten. Man freute sich, dass alle Firmen bereit seien, uns alles zu zeigen, und keine Türe sollte verschlossen bleiben. Dies wurde von den Anwesenden mit wohlwollendem Kopfnicken zur Kenntnis genommen und vom Präsidenten bestens verdankt.

## Stellengesuche

### **Junge Textilentwerferin**

sucht Stelle in erlerntem oder verwandtem Beruf. Gründliche, textile Ausbildung mit gut bestandenen Lehrabschluss. Spezielle Kenntnisse in Schafwweberei, mit Freude an praktischer und künstlerischer Arbeit.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Offerten bitte unter Chiffre 9461 Ch an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7002 Chur 2

# WELTPREMIERE!

26. - 28. April 1985  
Köln, Messegelände

## JOBTEX

JOBTEX - der Markt für Ihre Branche:  
Internationale Fachausstellung  
für Berufsbekleidung, Uniformen,  
Trachten und Mietwäsche.



JOBTEX - die weltweit einzige Fach-  
ausstellung für Berufsbekleidung,  
Uniformen, Trachten, Fasern, Gewebe,  
Dienstleistungen, Zubehör.

JOBTEX gibt Ihrem Umsatz die entscheidenden Impulse.



HECKMANN GMBH, Messen + Ausstellungen  
Kapellenstr. 471, D-6200 Wiesbaden  
Telefon 0 61 21/52 40 71, Telex 4186 518

In Zusammenarbeit mit KölnMesse  
Handelskammer Deutschland-Schweiz  
Talacker 41, 8001 Zürich  
Tel. 01/2 11 81 10, Telex 812 684

Info-  
Coupon  
Bitte senden  
Sie uns ausführ-  
liche Unterlagen zur  
JOBTEX '85.

471



Wir entwickeln Spezialzwirne mit  
unseren Kunden.

**E. RUOSS-KISTLER AG**  
Baumwollzwirnerei 8863 Buttikon  
Kantonsstrasse 55 Telex 875 530  
Tel. 055 67 13 21

**Färberei  
Schärer**

seit 1876

Joh. Schärer's Söhne AG, 5611 Anglikon-Wohlen  
Telefon 057 6 16 11

Färberei für  
Garne aller Art  
Mercerisation



## Feinzwirne

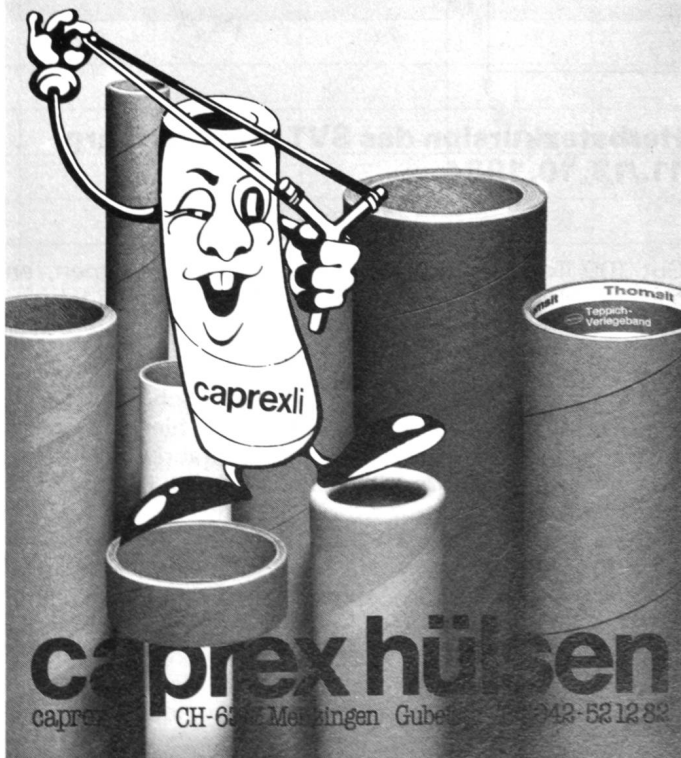
aus Baumwolle  
und synthetischen Kurzfasern  
für höchste Anforderungen  
für Weberei und Wirkerei

**Müller & Steiner AG**  
Zwirnerei

8716 Schmerikon, Telefon 055/86 15 55, Telex 875 713

**Ihr zuverlässiger  
Feinzwirnspezialist**

# Treffsicher!



**caprex hülsen**  
caprexli CH-6307 Mellingen Guben 042-521282

**Blattmann  
8820 Wädenswil  
+ Co**  
**Noresin**  
Die zeitgemässe  
Stärke-Schlichte

Als Schweizer Unternehmen garantieren wir Ihnen  
einen jahrelang bewährten Dienstleistungsservice.

Blattmann + Co  
Abt. Technische  
Stärken

**Blattmann  
+ Co**  
Produkte von  
messbarer Qualität

8820 Wädenswil  
Tel. 01 780 83 81  
Telex 875552

## CURCHOD

Qualitätswerkzeuge für die  
Textilindustrie  
in Betrieb und Werkstatt

**Curchod Werkzeuge 8630 Rüti ZH**  
Telefon 055/31 14 55



**Langenbach-Spezial (4)  
Die Spezialhülse  
für die  
Textilindustrie.**

Bruchfest und ultrarund, endlos auf jede gewünschte Gewebebreite lieferbar. Geliefert in sinnreichen Transport- und Lagergeräten.  
Und übrigens auf Wunsch mit Aufdruck Ihres Signets auf der Aussenseite der Hülse.

**Textilhülsen kauft man beim Spezialisten.**

 **J. Langenbach AG, Hülsenfabrik, CH-5102 Rapperswil**  
Tel. 064 - 47 41 47, Telex 981 346



**Langenbach-Spezial (6)  
Die Spezialhülse  
für den Post-  
versand.\*** mit PTT-Gütezeichen

PTT-konform, mit den von der PTT geforderten Qualitätsnormen für sicheren und risikolosen Versand von Kalendern, Posters, Plakaten, Zeichnungen, Prospekten und anderen Papiererzeugnissen. Mit einem Plastikverschluss, der den Inhalt bis zum Empfänger schützt.

Ab Auslieferlager Zürich genormt ab Lager lieferbar.  
Und übrigens auf Wunsch mit farbigem Deckblatt (über 120 verschiedene Farbtöne) und Aufdruck Ihres Signets auf der Aussenseite.

**Versandhülsen kauft man beim Spezialisten.**

 **J. Langenbach AG, Hülsenfabrik, CH-5102 Rapperswil**  
Tel. 064 - 47 41 47, Telex 981 346

# Textilien machen wir nicht, aber wir testen sie täglich

Für Industrie und Handel prüfen wir Textilien aller Art, liefern Entscheidungshilfen beim Rohstoffeinkauf, analysieren Ihre Konkurrenzmuster und erstellen offizielle Gutachten bei Streitfällen oder Reklamationen. Auch beraten wir Sie gerne bei Ihren speziellen Qualitätsproblemen.

Schweizer Testinstitut für die Textilindustrie seit 1868

Gotthardstrasse 61 8027 Zürich Telefon 01/201 17 18

**TESTEX**  
AG

## Bei den Insidern längstens bekannt!

Elastische Bänder, gewoben und geflochten,  
Kordeln und Häkelgalonen von geka.

**geka**

G. Kappeler AG  
Postfach  
CH-4800 Zofingen  
Tel.: 062/51 83 83

 SWISS  
FABRIC

Pünktlich um 13.30 Uhr wurden die einzelnen Interessenten in folgende vier Gruppen aufgeteilt:

Gruppe Rot Ganahl Getzner	Gruppe Blau Otten Hämmerle	Gruppe Grün Schoeller Fussenegger	Gruppe Gelb Mäser F.M.Rhomberg
---------------------------------	----------------------------------	---	--------------------------------------

### Kurzporträts der Gastgeberfirmen

#### *J. M. Fussenegger AG, Textilwerke, Dornbirn*

gegründet 1846, bis heute in Familienbesitz – 920 Beschäftigte in der ganzen Gruppe – grösster österreichischer Textilveredler mit ca. 50 Mio. Meter/Jahr – Produktionsprogramm: Vorhangstoffe, Bettwäsche, Tischdecken, Dirndl-, Trachten- und Modestoffe – Lohnveredlung von Stickereien, Gardinen, Raschelware und glatten Geweben – Schwesterfirma Heinz Ginzel & Co. fertigt Herrenhemden, Damenblusen und -kleider in hohem Mode-Genre.

#### *Textilwerke Ganahl Aktiengesellschaft, Feldkirch*

Firmenverbund mit den Papierfabriken Rondo Ganahl AG in Frastanz und St. Ruprecht (Steiermark) und der Bekleidungsfirma Gloritte in Wien – Betriebe Feldkirch und Frastanz beschäftigten 600 Mitarbeiter – Jahresumsatz ca. 420 Mio. öS – Kämm- und Kardierspinnerei mit zusammen 30000 Spindeln, 2000 t Garn Ne 6 bis 60 – Weberei mit 300 Webmaschinen (Saurer-Schützen, Dornier, Rüti und Picanol-Jacquard) erzeugt 7,5 Mio. Quadratmeter/Jahr Cord, modische Gewebe, Haus-, Tisch- und Bettwäsche – Ausrüstung mit Stück- und Garnfärberei, Spezialität: vollstufige Cordausrüstung – tritt vermehrt am Markt auf mit feinen Freizeitgeweben für DOB und HAKA.

#### *Getzner Textil Aktiengesellschaft, Bludenz*

gegründet 1818 als Getzner, Mutter & Cie., heute 100% Besitz der Mutterfirma – 980 Beschäftigte, davon 44 Lehrlinge – Gesamtumsatz 750 Mio. öS, Export in mehr als 60 Länder, 36 Ländervertretungen – Spinnerei mit 23400 Spindeln, Produktion 1600 t/Jahr – zwei Webereien mit 386 Webautomaten, Produktion 17,5 Mio. Quadratmeter im Jahr, davon 70% Export – Färberei und Ausrüstung, Spezialausrüstung «Rainstop» – Bettwäsche-Konfektion – Produktpalette: Hemden- und Blusenstoffe in Baumwolle und Mischungen, Freizeit- und Sportswear, Bekleidungsdamaste gehobener Genre, Paket-Bettwäsche und Meterware, Stoffe für Berufsbekleidung.

#### *F. M. Hämmerle Textilwerke AG, Dornbirn*

reine Familien-Aktiengesellschaft, 2100 Mitarbeiter – Schwerpunkte des Produktionsprogrammes: Buntgewebe aus reiner Baumwolle und PES/CO-Mischungen für den Einsatzbereich Hemden, Blusen und DOB, Herren-Freizeitbekleidung – im Vertikalbetrieb sind die Kapazitäten annähernd auf Eigenversorgung abgestimmt – zwei Spinnereien mit 54000 Ringspindeln und 5 OE-Maschinen erzeugen kardierte und gekämmte 430 t/Monat der Nm 10 bis 100, Basis Nm 50 – zwei Webereien mit total 800 Webmaschinen (40% Greifer) produzieren 30 Mio. Meter im Jahr – Gewebeerzeugung besteht aus Stückfärberei und Ausrüstung für Buntware.

#### *Bendikt Mäser Textilwerke, Dornbirn*

1400 Mitarbeiter in insgesamt 10 Betriebsstätten – sportiv-modisches Produktionsprogramm für Damen,

Herren und Kinder mit den Schwerpunkten Tages-, Nacht- und Sportwäsche, Jet-Pullis für den Winter, Polos und T-Shirts im Sommer, Strickpullis, Blousons, Sweat-Shirts, T-Shirt-Kleider und Jogging-Dresses – 130 Rundwirkstühle für Wäsche, mehr als 20 Rundstrickmaschinen für Spezialqualitäten – modernste Färb- und Veredlungsmaschinen – Verkaufsniederlassungen in der BRD, Schweiz, USA und Kanada – Ausstatter im Ski- und Autorennsport.

#### *Josef Otten Gesellschaft m.b.H., Hohenems*

Unternehmensgründung im Jahre 1838, Übernahme durch Dr. Josef Otten im Jahre 1941 – Textilveredlungsbetrieb mit den Stufen Vorbehandlung, Flach- und Rotationsdruck, Nachbehandlung, Gravur – das Produktionsprogramm umfasst DOB- und Herrenhemdenstoffe, Gewebe und Gewirk aus natürlichen und synthetischen Materialien – Jahresproduktion 10 Mio. Meter Druck und 3 Mio. Meter Uniware, 1300 bis 1500 Dessins jährlich – 500 Mitarbeiter.

#### *Schoeller Textil Gesellschaft m.b.H., Hard*

Unternehmen besteht seit 1896, heute einer von 10 Betrieben der Schoeller-Gruppe mit Stammsitz in Zürich und insgesamt 3000 Mitarbeitern in der Schweiz, BRD, USA und Österreich – Hard hat derzeit 300 Mitarbeiter – Jahresumsatz 260 Mio. öS – Produktion von Wollgarnen, Mischungen und reinen Synthetik-Garnen im 3-Schicht-Betrieb, total 2 Mio. kg/Jahr, davon  $\frac{2}{3}$  Maschinenstrickgarne,  $\frac{1}{3}$  Webgarne, Basis Nm 40 – Zwirnkapazität 40% der Spinnerei – Garnveredlung als Kammzug- und Garnfärberei erzeugt 3,5 Mio. kg jährlich, davon  $\frac{2}{3}$  für Schoeller, Bregenz.

#### *F. M. Rhomberg OHG, Textilwerke, Dornbirn*

durch Franz Martin Rhomberg im Jahre 1832 gegründet, heute in der Rechtsform der «Offenen Handelsgesellschaft» (entspricht Kollektivgesellschaft) im Besitz von fünf geschäftsführenden Gesellschaftern – vollstufiges Unternehmen mit der Spinnerei in Rankweil, der Weberei und Ausrüstung mit Druckerei und den erforderlichen Vor- und Nachbehandlungsanlagen – Konfektionsbetrieb Madrisa mit Wäscheerzeugung in Dornbirn und Wels, Kleidererzeugung in Wien – Stoffproduktion ca. 16 Mio. Quadratmeter/Jahr – Jahresumsatz ca. 600 Mio. öS.

Für jede Gruppe stand ein entsprechend bezeichneter Bus bereit und ab ging die Post. Der Chronist hatte für den 1. Tag Rot gewählt. So fuhren wir 40 Personen in Feldkirch vor und die Betriebsleitung begrüßte uns mit der Hoffnung, den Schweizern etwas bieten zu können. Und ob. Zuerst wurde die grosse Weberei von Ganahl besichtigt, mit Schaft- und Jacquard-Stühlen, anschliessend die Ausrüstung. Ich hatte das Vergnügen, mit dem ehemaligen Präsidenten Vital Kessler und Vorstandsmitglied Arno Mächler «auf der Runde» zu sein. Vorbildlich wurden uns von Urs Herzig Ohrenpfropfen verabreicht, damit uns die Webstühle nicht taub machen. Arno Mächler stopfte sich seine eigenen, mitgebrachten Riesenstöpsel in die Ohren mit den Worten: «Diese brauche ich dringend, ich habe nämlich ein «Knall-Syndrom»». Nach dem allgemeinen Gelächter versprach ich Vital Kessler, diesen Ausdruck schriftlich festzuhalten. Lieber Vital, wenn Du das liest, siehst du, ich habe mein Versprechen eingelöst... Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei und der nächste Betrieb stand um 16.00 Uhr auf dem Programm.

Ebenso pünktlich kamen wir bei der Getzner Textil AG, in Bludenz, an. Wieder wurden wir sehr nett begrüsst und schnell waren drei Gruppen für die Besichtigung gebildet. Zuerst zeigte uns der entsprechende Abteilungsleiter die Spinnerei mit dem gesamten Vorwerk, dann die Weberei. Interessant zu erfahren war die Tatsache, dass man ab März 1985 eine Aussenweberei in die Zentrale nach Bludenz nimmt, um die Produktion zu konzentrieren. Dadurch wird ein Anbau erforderlich und ein alter Saal wird saniert für das gesamte Vorwerk. Zuerst wurden wir in den Jacquard-Websaal mit rund 160 Maschinen geführt, anschliessend in einen weiteren Websaal mit 110 Saurer S 400-Maschinen. Dieser Teil der Weberei soll ab November stufenweise vierschichtig betrieben werden. Seit dem 1. Juli 1984 ist dies in Österreich möglich, Sonntag von 06.00 bis 22.00 Uhr steht die Weberei. Eine äusserst interessante Besichtigung ging leider viel zu schnell vorüber. Vor allem dieser grosse Jacquard-Websaal hatte uns alle beeindruckt. Ein erwähnenswertes Detail zur Getzner-Gruppe: wir erfahren, dass auch eine Brauerei dazugehört. Einzelne Teilnehmer bedauerten, dass da keine Besichtigung stattfand...

Notizen von Walter Borner erlauben es, auch über die anderen Betriebe zu berichten. Die Gruppe Gelb besuchte zuerst den Ausrüster Otten, in Hohenems. Diese Druckerei, 500 Angestellte ist von der Weberei gleichen Namens unabhängig. Eigene Designer und Coloristen stellen eigene Kollektionen her. Neben Rotations- und Flachdruck wird am meisten Ätzdruck fabriziert. Ca. 20% der Produktion wird im Lohn gedruckt. Um die Ausrüsterei zu beschäftigen wird auch gefärbt. Bei Otten hofft man seit 3 Jahren auf einen Umschwung Richtung Druckerei. Buntgewebe sind aber immer noch im Trend, darum gehe es Getzner und Hämmerle so gut. Ein grosses Problem sind die kleinen Aufträge, die Ansprüche steigen immer mehr, und sie hätten zuwenig Fachpersonal. Trotz einem nicht sehr erfreulichen Geschäftsgang will man aber bei Otten weiter investieren. Die Wärmeerzeugung wird mittels Erdgas betrieben, dies bei praktisch allen Ausrüstbetrieben. Auch bei Ganahl soll nächstes Jahr auf Gas umgestellt werden.

Von Hohenems ging es zurück nach Dornbirn in den grössten österreichischen Textilbetrieb, F. M. Hämmerle AG. Hier wurde gross in der Weberei investiert. Neue Websäle und Maschinen waren für alle beeindruckend. Praktisch alle Maschinen liefern mit offensichtlicher guten Nutzeffekten. Dennoch viel Personal in der Weberei. Produziert wird auf knapp 700 Webmaschinen 36 Mio. m<sup>2</sup> im Jahr, dazu wird noch Fremdware dazugekauft. Bei 75% bunt und 25% uni werden 75–80% exportiert. In der eigenen Ausrüsterei laufen pro Tag bis 130000 Meter durch. Die Firma macht einen guten Eindruck, alles scheint bestens zu laufen, das Betriebsklima ist gut. Aber 50% des Gesamtaufwandes sind Lohnkosten, sie beschäftigen 160 eigene Handwerker. Zum Beispiel werden hier alle Blätter noch selber gemacht.

Gegen 18.30 Uhr erschienen dann alle vier Gruppen wieder in Dornbirn zum Zimmerbezug. Um 19.00 Uhr wurde im Park-Hotel ein Apéritiv offeriert, dem anschliessend das gemeinsame Nachtessen folgte. Die grosse Hotel-Bar lud anschliessend zum geselligen Zusammensein, und endlich fand man die Zeit für persönliche Kontakte, die während des doch anstrengenden Programms nicht möglich waren. Gegen Mitternacht erfuhr die Runde, dass Vorstandsmitglied René Lanz in 5 Minuten Geburtstag habe. Lieber René, im Namen aller Anwesenden darf ich Dir für die grosszügige Feier nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen. Wie man

aus normalerweise gut unterrichteten Kreisen erfahren konnte, wurden noch einige Zeit Probleme und anderes gewälzt. Aber trotzdem, jeder hüpfte ins Bett, ein anstrengender Tag wartete noch auf die 100 Teilnehmer.

Nach einem reichlichen Frühstück, bestieg man wieder die bereitstehenden Cars. Wiederum wurde nach Farben in den gleichen Gruppen wie am Vortag gestartet. Diesmal stand Gruppe Gelb auf meinem Programm, das hiess, in Dornbirn bleiben.

So fuhren wir zu den bekannten Mäser Textilwerken, die mit dem «m». Herr Dr. Ebner von der Geschäftsleitung hiess uns willkommen und nach der Aufteilung in drei Gruppen ging's los. Zuerst besichtigten wir die Flachstrickerei, die zentral über einen Computer gesteuert wird. Musterei, alles kann man damit machen. Eigentlich wenig Leute betreuen die ganzen Maschinen. Der zuständige Abteilungsleiter gab auf jede Frage Antwort. In der nächsten Etage war die Rundstrickerei und Wirkelei an der Reihe. Wiederum wurden wir vom zuständigen Abteilungsleiter kompetent geführt. Herr Dr. Ebner gab ab und zu eine Ergänzung. Für viele von uns sehr beeindruckend war die Konfektionsabteilung. Hier wurde einem anschaulich gemacht, wieviel Arbeit hinter einem fertigen Kleidungsstück steht, und sei es «nur» ein Polo. Abschliessend wurde noch die Ausrüsterei besichtigt. Auffallend in allen Abteilungen war die Ruhe und Gelassenheit der einzelnen Leiter sowie des Personals. Ebenso die sauberen Arbeitsräume. Nach der viel zu schnell vorbeigegangenen, ausgezeichnet durchgeführten Besichtigung, offerierte uns die Firma Mäser noch einen Kaffee, der von den übernachtigten Textilern gerne angenommen wurde. Dr. Ebner gab bereitwillig Antwort auf die ausstehenden Fragen und bedauerte, dass wir nicht mehr Zeit zur Verfügung hatten.

Nun stand noch die F.M. Rhomberg OHG auf dem Programm. Nach der netten Begrüssung in der Landstracht durch einen der Herren Rhomberg, führte unser Weg zuerst in die Ausrüsterei. Unser junger Begleiter erklärte alles genau und verlor nie den Weg in dieser enorm grossen Ausrüsterei. Vom einfachen Druck bis zum 12-Händer, bei Rhomberg kann man alles erhalten. Bei unserem Besuch wurde soeben ein 8-Händer bedruckt. Sehr viel Ware wird immer noch für die ewig modische Dirndl-Mode bedruckt. Jedem von uns blieben die Worte im Hals stecken, bei solchen Ausmassen eines Veredlungsbetriebes, und praktisch alle Maschinen in Betrieb. Selbst uralte Rahmaschinen sind noch – mit Erfolg – in Betrieb. Freundlicherweise konnten wir dann doch noch die moderne Weberei besichtigen. In diesem sauberen, grossen Websaal sah man praktisch keine Webmaschine stehen. Bis zu drei Bahnen werden auf den Sulzer-Stühlen gleichzeitig gewoben. Als nette Geste wurde uns zum Abschied noch ein wunderschöner Bildband über das Vorarlberg geschenkt.

Den Chronisten verbleibt an dieser Stelle noch Urs Herzog für die hervorragende Organisation dieser Exkursion zu danken. Ebenso den einzelnen Gruppenführern. Was Präsident Xaver Brügger bei der Begrüssung der einzelnen Geschäftsdelegationen bereits andeutete, kann absolut unterstrichen werden. In allen Betrieben wurden wir mit offenen Armen empfangen. Auf alle Fragen wurde bereitwillig Antwort gegeben. Es bleibt die Hoffnung, dass durch diese ersten Kontakte zwischen Vorarlberger und Schweizer Textilfachleuten dauerhafte Beziehungen geschaffen wurden, die ausgebaut und vertieft werden können. Wir freuen uns alle auf den Gegenbesuch und danken nochmals für die herzliche und freundliche Aufnahme im Ländle.



**Schweizerische Vereinigung  
Färbereifachleute**

### **Ergänzungskurs für Spannrahmenführer**

Unter der Leitung der SVF-Ausbildungskommission wird erstmals ein Schulungskurs für Basismitarbeiter durchgeführt. Durch gezielte Ausbildung möchten wir die Kenntnisse zur richtigen Materialbehandlung rund um den Spannrahmen fördern. Der Hauptteil des Kursinhaltes wird durch einfache, klare Theorie vermittelt.

Während dem ganzen Kurs sind Übersetzer für italienisch- und türkisch-Sprechende anwesend. Zudem werden alle Kursunterlagen in deutscher, italienischer und türkischer Sprache abgegeben. Zur Vertiefung der Theorie wird anschliessend durch eindruckliche Kurzdemonstration an Labormaschinen das Gelernte nochmals repetiert.

Der Kursinhalt wird den ganzen Arbeitsbereich des Spannrahmenführers beinhalten. Die vorgesehenen Themen vermitteln vom Aufgabenbereich über verschiedene Spannrahmen und deren Zusatzeinrichtungen, bis hin zu den Geweben, deren Fehlermöglichkeiten, sowie der Spannrahmenpflege, alle wichtigsten Aspekte.

Der Kurs dauert 1 Tag und wird am Samstag, den 23. März 1985 von 9.15–17.00 stattfinden. Als Kursort wurde die Schweiz. Textilfachschule Wattwil gewählt.

Beachten Sie bitte die Ausschreibung und das Anmeldeformular in den Fachzeitschriften «Textilveredlung» und «mittex» im Februar 1985.

Die SVF-Ausbildungskommission würde sich bestätigt fühlen, wenn möglichst viele Vorgesetzte ihre aktiven und interessierten Spannrahmenführer zu diesem Kurs delegieren würden.

SVF-Ausbildungskommission

### **Höhere Fachprüfung der Textilveredler Fachrichtung Färberei Färbermeisterprüfung ASTI/SVF/SVCC**

Die nächste Meisterprüfung nach dem Reglement vom November 1983, vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement im Februar 1984 genehmigt, wird im Juli/August 1985 durchgeführt. Interessenten sind eingeladen, die Unterlagen zu beschaffen und sich bis am 28. Februar 1985 anzumelden.

Grundlagen:

- Reglement über die höhere Fachprüfung der Textilveredler, Fachrichtung Färberei vom 24. November 1983
- Wegleitung über die höhere Fachprüfung der Textilveredler, Fachrichtung Färberei vom Frühjahr 1984

Für die Anmelde- und Zulassungs-Bedingungen verweisen wir auf die Art. 10 und 11 des Reglementes.

Die Prüfungen finden an der Schweizerischen Textilfachschule STF in Wattwil statt.

Theoretische Prüfung:

schriftlich 6 ½ Stunden am 3. Juli 1985

mündlich 1 ½ Stunden am 4./5. Juli 1985  
nach separatem Aufgebot

Praktische Prüfung:

je 3 Kandidaten während 3 Tagen

12.–14. August 1985

15.–17. August 1985

19.–21. August 1985

22.–24. August 1985

nach separatem Aufgebot. Weitere Daten nach Bedarf.

Prüfungsgebühr: Fr. 600.–  
zahlbar nach Rechnungsstellung

Anmeldetermin:

28. Februar 1985 an H.P. Muchenberger, Tannenstrasse 57, 9010 St. Gallen

Bezug der Unterlagen:

bei der Geschäftsstelle ASTI, Dufourstrasse 56, 8008 Zürich

### **Holzjacquardmaschinen**

aus der Handweberei, ca. 1860, in gutem Zustand, günstig zu verkaufen.

Zuschriften bitte unter Chiffre 5690 Zy  
an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

### **Spinnereiberatung Kaderschulung Temporäreinsätze**



aus der Praxis – für die Praxis

– qualitative Analysen –

Beantwortung der Fragen:

«Ist die optimale Qualität aus Material und vorhandener Technologie erreicht?»  
«Wie kann die Einzelfehlerquote reduziert werden?»

– und welche Probleme haben Sie zu lösen?

**Spinnerei-Ing. Gerhard Dörr**  
**CH-3800 Matten bei Interlaken,**  
**Telefon 036 22 50 65**